

Sitzungsniederschrift

Gremium:	Kreissenioresenbeirat
Sitzung am:	Donnerstag, 31.03.2016
Sitzungsort:	Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Sitzungsdauer:	14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Art der Sitzung:	öffentlich

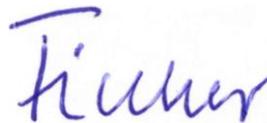
Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigefügten Anlagen.

Niederschriftführerin



Margarete Buchholz

Vorsitzender



Reinhard Fischer

Vorsitz Kreissenorenbeirat Landkreis Bad Dürkheim

Fischer, Reinhard

Stellvertretung Vorsitz Kreissenorenbeirat

Löwer, Ellen (fehlte entschuldigt)

Merkel, Dieter

Beiratsmitglieder

Kürten, Martha Anna

Buchholz, Margarete

Barthel, Ulrich

Blaul, Georg

Rudolf, Hubert W.

Schindler, Friedrich

Rettig, Dieter

Heyer, Berthold

Mayer-Karl, Roswitha

Lorenz, Heinz

Hofher, Dieter

Maier, Egon

Verwaltung:

Frau Brunner

Abteilung 1

Gäste:

Herr Heinz Hussy

Außenstellenleiter „Weißer Ring e.V.“

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Niederschrift der letzten Sitzung
3. Informationen über die Organisation „Weißer Ring e.V.“ in unserer Region; Referent: Herr Heinz Hussy, Außenstelle Neustadt-Bad Dürkheim
4. ÖPNV: Ergänzende Ausführungen zu unserer Info-Veranstaltung vom 7. Januar 2016 – Frau Brunner (Kreisverwaltung)
5. Abstimmung des weiteren Vorgehens zur Gründung von Seniorenbeiräten im Kreisgebiet
6. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Tagesordnungspunkt Nr. 1

Begrüßung

Der Vorsitzende des Kreissenioresenbeirates, Herr Fischer, eröffnet die Veranstaltung und begrüßt alle Anwesenden.

Tagesordnungspunkt Nr. 2

Niederschrift der letzten Sitzung

Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung gibt es keine Einwände.

Tagesordnungspunkt Nr. 3

Informationen über die Organisation „Weißer Ring e.V.“ in unserer Region; Referent: Herr Heinz Hussy, Außenstelle Neustadt-Bad Dürkheim

Der Referent Herr Heinz Hussy stellt die Arbeit der Organisation vor. Er selbst ist seit 2015 der Außenstellenleiter beim „Weißen Ring“ Neustadt – Bad Dürkheim und zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Zuvor war er 40 Jahre im Polizeidienst tätig. Eine kurze Zusammenfassung des Vortrags:

Der „Weiße Ring“ hilft bundesweit Menschen, die Opfer von Kriminalität und Gewalt geworden sind. Der gemeinnützige Verein tritt öffentlich für die Interessen von Betroffenen ein und unterstützt sie. Seit seiner Gründung im Jahr 1976 ist der „Weiße Ring“ die einzige bundesweit tätige Opferhilfsorganisation. Sie hat ein flächendeckendes Hilfswerk für in Not geratene Kriminalitätsoffer aufgebaut. Geschädigte können sich bundesweit an 420 Außenstellen des „Weißen Ring“'s wenden.

Die sorgfältig geschulten ehrenamtlichen Opferhelferinnen und Opferhelfer sind auch sachkundige Ansprechpartner für Geschädigte, aber auch für Politik, Verwaltung, Justiz und Medien. Sie sind kompetent in allen Fragen der Opferhilfe und des Opferschutzes. Nach Straftaten stehen oft die Täter im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses, die Opfer werden dabei vergessen. Der „Weiße Ring“ hat sich zur Aufgabe gemacht, das gesellschaftliche Bewusstsein für die Opfer in die Öffentlichkeit zu bringen.

Er hilft Kriminalitätsoffern und ihren Angehörigen auf vielfältige Weise, bei allen Delikten, wie z. B. Handtaschendiebstahl, Wohnungseinbrüchen, Körperverletzung, häuslicher und sexueller Gewalt. Die Hilfeleistungen reichen von menschlichem Beistand und persönlicher Betreuung über die Begleitung zu Terminen bei Polizei, Behörden und Gerichten bis hin zu finanzieller Unterstützung in tatbedingten Notlagen.

Die Ansprüche nach dem Opferentschädigungsgesetz, die dieser Personenkreis hat, sind nahezu unbekannt.

Der „Weiße Ring“ finanziert seine Tätigkeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Geldbußen und testamentarischen Zuwendungen.

Im Anschluss an den sehr interessanten Vortrag bedankte sich Herr Fischer bei dem Referenten, Herrn Hussy.

Der Vorsitzende schlägt eine Mitgliedschaft des Kreissenorenbeirats beim „Weißen Ring e.V.“ vor.

Der Vorschlag wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen. Herr Merkel übernimmt die Anmeldung der Mitgliedschaft.

Tagesordnungspunkt Nr. 4

ÖPNV: Ergänzende Ausführungen zu unserer Info-Veranstaltung vom 7. Januar 2016 – Frau Brunner (Kreisverwaltung)

Frau Brunner von der Kreisverwaltung händigte allen Anwesenden einen Verbundfahrplan und einen Wabenplan aus. Sie rät allen Teilnehmern, sich rechtzeitig vor der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln mit den Plänen zu beschäftigen, um besser vorbereitet zu sein. Sie bietet wiederholt an, sich bei ihr gegebenenfalls Rat einzuholen.

Frau Brunner machte den Vorschlag, für die Mitglieder des Kreissenorenbeirates eine Testfahrt in einem barrierefreien Bus zu organisieren. Dabei soll auch eine optimal gestaltete Bushaltestelle angefahren werden. Das Endziel wird der Haßlocher Bahnhof sein. In Praxis kann dort vor Ort ausprobiert werden, ob der Zugang barrierefrei und somit für Menschen im Rollstuhl und mit Rollator zu bewältigen ist. Der Vorsitzende organisiert die Mitfahrt behinderter Personen. Die Mitglieder stimmten dem Vorschlag einstimmig zu.

Die Fahrt wird von Frau Brunner zum nächsten Sitzungstermin am 23.06.2016 um 14:00 Uhr organisiert.

Ziel dieser Unternehmung ist: Die Mitglieder des Kreissenorenbeirates können ihren Einfluss besser vertreten, wenn es um die Einrichtung von barrierefreien Bushaltestellen in ihren jeweiligen Ortsgemeinden geht. Sie können als Multiplikator dienen, wenn es darum geht, Menschen mit Behinderungen die Angst vor der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu nehmen.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Frau Brunner für ihre konstruktive Unterstützung auf diesem Arbeitsfeld.

Tagesordnungspunkt Nr. 5

Abstimmung des weiteren Vorgehens zur Gründung von Seniorenbeiräten im Kreisgebiet

Der Vorsitzende wird Kontakt zu den Bürgermeistern der Städte/Verbandsgemeinden/Gemeinden aufnehmen, in denen noch kein Seniorenbeirat tätig ist. Er bittet die Mitglieder des Kreissenorenbeirats aus den betreffenden Regionen vorab, mit den Bürgermeistern zu sprechen, um das Anliegen vorzutragen und 3-4 Termine zur Auswahl für weitere Gespräche einzuholen. Diese werden dann dem Vorsitzenden weitergeleitet. Die Mitglieder aus Freinsheim, Wachenheim, Stadt Bad Dürkheim und Deidesheim erklären sich dazu bereit.

Tagesordnungspunkt Nr. 6

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Der Vorsitzende informierte über die Mitgliederversammlung der Landessenorenvertretung am 14.04.2016 im „Alten Kaufhaus“ in Landau. Das Hauptthema dieser Veranstaltung ist die ärztliche Versorgung auf dem Land.

Frau Löwer und Herr Heyer werden als Delegierte des Kreissenorenbeirates teilnehmen. Die Fahrtkosten übernimmt der Kreis.

Weitere Mitglieder des Kreissenorenbeirates können als Gäste teilnehmen. Die Anmeldung übernimmt der Vorsitzende. Eventuell anfallende Fahrtkosten werden aus dem Budget des Kreissenorenbeirates übernommen.

Der Termin der nächsten Sitzung wurde ausnahmsweise auf Donnerstag, 23.06.2016 um 14 Uhr, vorverlegt.

Der genaue Abfahrtsort des Busses wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.